

# **GEDOK Brandenburg**

## **NEWSLETTER OKTOBER 2021**

**Liebe Freund\*innen und Interessierte,  
liebe Künstlerinnen!**

Der Oktober im GEDOK-Haus ist vollgepackt mit Veranstaltungen: mit Künstlerinnengespräch, Konzert, Lesung und Ausstellungseröffnung sind alle Sparten der GEDOK vertreten. Los geht es an diesem Samstag mit Karin Gralki und Sigrid Herdam, die zusammen in ihre aktuelle Ausstellung „Bon voyage“ einführen (noch bis 24. Oktober zu sehen). Am Sonntag dann spielt Ursula Meyer Stücke von Johann Sebastian Bach und John Cage und präpariert den Flügel vor aller Augen mit Schrauben, Radiergummis...

Zur Monatsmitte liest Yvonne Zitzmann aus ihrem Erstlingswerk „Tage des Vergessens“. Sie wird von Katja Buckler am Akkordeon begleitet. Ab Ende Oktober werden sich die neuen Künstlerinnen der GEDOK Brandenburg Monika Meiser und Ines Schaikowski in einer gemeinsamen Exposition vorstellen.

Auch außerhalb von Rangsdorf gibt es viel zu sehen. Künstlerinnen der GEDOK Brandenburg stellen in ganz Brandenburg, aber auch in Berlin aus, herumreisen lohnt sich also selbst im Herbst.

Mit den besten Grüßen

Johanna Huthmacher  
Projektleiterin GEDOK Brandenburg

---

## KÜNSTLERINNENGESPRÄCH

---



### **Bon voyage**

### **Grafische Erkundung trifft farbige Skulptur**

**Künstlerinnengespräch mit Karin Gralki und Sigrid Herdam**

**Samstag, 9. Oktober 2021, 15:00 Uhr**

Zwei Bildhauerinnen, beide Jahrgang 1951, die nach ihrem gemeinsamen Studium 1982–87 in Berlin Weißensee das „Licht in der DDR ausmachten“ und sich als alleinerziehende Absolventinnen in einer plötzlich „biografielosen“ neuen Realität im freien Fall wiederfanden, stehen für eine ganze Künstler\*innengeneration, die der Systemwechsel 1989/90 kalt erwischt hat. Beide blieben auf abenteuerliche Weise ihrem eigenen künstlerischen Weg treu, in bis heute anhaltendem Austausch, der sich über sämtliche Ab- und Aufbrüche gehalten hat. In lockerer Atmosphäre führen Karin Gralki und Sigrid Herdam in die Ausstellung ein und stellen sich den Fragen der Besucher\*innen im gemeinsamen Gespräch.

---

## KONZERT

---

### **Bach meets Cage. Konzert mit Klavier und Radiergummi**

**Ursula Meyer (Klavier)**

**Sonntag, 10. Oktober 2021, 18:00 Uhr**

Ursula Meyer spielt Stücke von Johann Sebastian Bach und John Cage. In der Pause präpariert sie den Flügel mit Radiergummis und anderen Gegenständen, um ausgewählte Kompositionen von Cage präsentieren zu können. Die Besucher\*innen können ihr über die Schulter schauen und dieses Highlight hautnah mithören und miterleben.

Ursula Meyer ist in Bonn geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur begann sie ihr Klavierstudium an der Kölner Musikhochschule in der Meisterklasse von Alfons Kontarsky. Gleichzeitig wurde sie

Mitglied der Gruppe für neue Musik in Köln. Sie arbeitete schon bald mit namhaften Künstlern wie Maurizio Kagel und Peter Eötvös zusammen. Nach dem Ablegen der künstlerischen Reifeprüfung wechselte sie an die HdK Berlin und studierte bei Klaus Hellweg und Georg Sava. Sie beendete ihr Studium mit dem Konzertexamen.

Ursula Meyer lebt und arbeitet als freischaffende Pianistin in Berlin. Sie konzertiert im In- und Ausland als Solistin und Liedbegleiterin.



---

## LESUNG

---

### **Yvonne Zitzmann: Tage des Vergessens Buchpremiere**

**Freitag, 15. Oktober 2021, 19:00 Uhr**

Die Rangsdorfer Autorin Yvonne Zitzmann präsentiert ihr Erstlingswerk „Tage des Vergessens“ auf einer Buchpremiere im GEDOK-Haus. Musikalisch begleitet wird sie von Katja Buckler am Akkordeon.

In einer ehemaligen Klinik forscht Professor Marx an der Pille für gezieltes Vergessen (während im Stockwerk darunter an einem Mittel gegen Alzheimer gearbeitet wird). Marx bietet Marian Wechsler die Stelle eines Studienleiters zur Erprobung seiner Pille an. Worauf er noch wartet, drängt seine Frau Eva, immerhin sei er Psychologe und Wissenschaftler, und auch das Geld könnten sie gut brauchen. Auf längeren, nicht ganz uneigennütigen Druck Evas stimmt Marian zu. Mit sieben Probanden geht es los. Sie wünschen nichts sehnlicher, als einen Abschnitt aus ihrem Leben endgültig hinter sich zu lassen. Als bekannt wird, dass Professor Marx schon lange an dem Wirkstoff forscht und es vor Zeiten bereits zu Auffälligkeiten gekommen ist, stellt sich die Frage, ob die Pille überhaupt auf den Markt kommen soll ... Dieser Debütroman von Yvonne Zitzmann kreist um das brisante Thema, was medizinisch und wissenschaftlich noch zu verantworten ist. Er basiert auf tatsächlich in der DDR-Zeit von westlichen Pharmakonzernen durchgeführten Forschungen.

Gefördert durch den Brandenburgischen Literaturrat aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

---

## NÄCHSTE AUSSTELLUNG

---



### **Achtung: Aufnahme!** **Neue Künstlerinnen der GEDOK Brandenburg 2021** **Monika Meiser und Ines Schaikowski**

**31. Oktober bis 19. Dezember 2021**  
**Eröffnung: 31. Oktober 2021, 15 Uhr**

Mit Monika Meiser (\*1946) und Ines Schaikowski (\*1981) stellt die GEDOK Brandenburg zwei neue Mitglieder vor, die in der Malerei respektive der Objektkunst tätig sind. Aus zwei Generationen mit den entsprechenden Erfahrungswelten stammend beschreiten sie unterschiedliche künstlerische Wege und berühren sich doch dadurch, dass sie auf Spurensuche sind.

Monika Meiser lebt und arbeitet als Malerin und Grafikerin in Berlin. Zu Beginn ihrer künstlerischen Laufbahn schuf sie in den 1980er Jahren Radierungen eines Prenzlauer Bergs, wie es ihn schon längst nicht mehr gibt, mit bröckelnden Fassaden, bedrohlich in den Himmel ragenden Brandmauern und düsteren Hinterhöfen. In den 1990er Jahren kam die Farbe ins Spiel und mit ihr die Erkundung von Natur, von windgebeugten Gräsern, schwebenden Blättern und Pollenflug. Immer abstrakter wurde die Auseinandersetzung mit dem Gegenstand, immer drängender wurden Farbe und Bewegung. Mit dem Wechsel von der Radierung zur Malerei entzündete sich schließlich in den 2000ern ein Farbfeuerwerk, das im Aquarell, in der Gouache oder in Acryl und Pigment in kraftvoll mutigen Pinselschwüngen erstrahlt.

In ihrer Werkfolge Hybride Heimat widmet sich Ines Schaikowski der Bedeutung des vielfach aufgeladenen Begriffs Heimat. Die aus Wriezen stammende Künstlerin hat ihr Studium in Marburg, Weimar, Girona und Barcelona absolviert und in Deutschland, Japan und Spanien gearbeitet, so dass die Auseinandersetzung zwangsläufig auch Fragen nach der eigenen Standortbestimmung aufwirft. Nach ihrem Verständnis ist Heimat Gegenstand gesellschaftlicher wie auch individueller Aushandlungsprozesse, die zwischen Bekanntem und Unbekanntem, dem Eigenen und dem

Fremden oszillieren und damit die gesetzten Grenzen immer wieder verschieben. Ines Schaikowski gießt Beton um Alltagsgegenstände wie Wäscheklammern, Strohhalme, Müllsäcke oder Bücher und kreiert Installationen, die Altbekanntes in einen neuen Kontext versetzen, der sie ihrer Funktion beraubt und sie gleichzeitig als Teil eines Kunstwerks aufwertet. Dinge werden verschluckt, treten hervor, werden überlagert und eingepasst und eröffnen den Blick auf neue Möglichkeiten und Zusammenhänge.

---

## **TIPPS UNSERER MITGLIEDER**

---

### **Astrid Weichelt: Stein zu Papier. Funde und Fragmente in Abformungen**

**Winckelmann-Museum Stendal**

**Vernissage: Sonntag, 10. Oktober 2021 um 15.00 Uhr**

**Ausstellungsdauer: 10. Oktober bis 21. November 2021**

<https://www.winckelmann-gesellschaft.com/veranstaltungen/astrid-weichelt-relikte-der-vergangenheit-in-papier-geformt/>

---

### **Kirstin Rabe / Astrid Weichelt Papierobjekte / Papierabformungen**

**kunst am bahnhof bad saarow e.v. Bad Saarow, bis 24. Oktober 2021**

<https://www.kunstbahnhof.de/>

---

### **GAETA –BERLIN**

#### **Dialogo**

**mit Marianne Gielen**

**Ausstellung des VBK mit der Pinacoteca Comunale di Gaeta in Italien, VBK Berlin, 9. bis 24. Oktober 2021**

<http://www.vbk-art.de/index.php/de/ausstellung-13.html>

---

### **Zugefallen**

**mit Marion Stille**

**Galerie Solitaire, Berlin, bis 20. November 2021**

[www.solitaire.de/galerie](http://www.solitaire.de/galerie)

---

## **Die Aura der Schmelzer Die Kunstsammlungen der Maxhütte und des BLMK**

mit Ingrid Hartmetz

**BLMK Rathaushalle Frankfurt/Oder, bis 28. November 2021**

<https://www.blmk.de/programm/die-aura-der-schmelzer/>

---

## **Von Eva bis Greta**

### **Frauen auf Münzen und Medaillen**

mit Adelheid Fuss

**Bode-Museum Berlin, bis 6. Januar 2022**

<https://www.smb.museum/ausstellungen/detail/von-eva-bis-greta/>

---

## **TIPPING POINTS**

mit Ute Postler und Ilka Raupach

**Gruppenausstellung auf dem bündnisgrünen Fraktionsflur, 1. OG im Landtag Brandenburg, bis 27. Februar 2022**

Termin für den Ausstellungsbesuch: Tel.: 03 31 / 9 66 17 00

---

© GEDOK Brandenburg e.V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, [www.gedok-brandenburg.de](http://www.gedok-brandenburg.de), [info@gedok-brandenburg.de](mailto:info@gedok-brandenburg.de)  
Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an [info@gedok-brandenburg.de](mailto:info@gedok-brandenburg.de) abmelden. Veranstaltungs- und Ausstellungstipps unserer Mitglieder nehmen wir gerne auf. Abb.: GEDOK Brandenburg, Blick in die Ausstellung „Bon voyage“ | GEDOK Brandenburg, Präparierung des Flügels durch Ursula Meyer | Monika Meiser, Ausschnitt aus „Hoher Sommer“ / Ines Schaikowski, aus der Serie „Hybride Heimat“